

Moloch Stuttgart 21

Boris Palmer fordert Bahn-Stopps statt Tunnel

TÜBINGEN (ran). Der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer führt die Schwierigkeiten, neue Bahnhaltepunkte beim Behördenzentrum in den Mühlbachäckern zu finanzieren, auf das Großprojekt Stuttgart 21 zurück. Der „Tunnelbauwahnsinn der Landesregierung in Stuttgart“ habe für die Region Neckar-Alb fatale Konsequenzen.

Die Landesregierung wolle mehr als eine halbe Milliarde Euro an Nahverkehrsmitteln dafür ausgeben, den Stuttgarter Hauptbahnhof tiefer zu legen, kritisiert Boris Palmer. Deshalb gebe es für den Rest des Landes keine Zuschüsse mehr. Um einen Haltepunkt an der Strecke Tübingen-Rottenburg in der Europastraße auf Höhe des Fußgängerüberwegs zum Behördenzentrum zu bauen, wäre aber eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz nötig.

Jetzt weigert sich die Bahn, die Planung aufzunehmen, weil es sowieso keine Aussicht auf Zuschüsse vom Land gebe (wir berichteten) – aus Sicht des Abgeordneten ein „grotesker Vorgang“. Dabei handele es sich offenbar um keinen Einzelfall. Palmer verlangt nun in einem Brief an Verkehrsminister Stefan Mappus Auskunft. Ein Gespräch habe bewirkt, dass auch die Bahn selbst ans Ministerium schreiben wolle, um auf die Bewilligung des Zuschusses für den Haltepunkt zu drängen. Noch schlimmer stehe es um den geplanten Halte-

punkt in den Mühlbachäckern an der Strecke nach Derendingen, bedauert der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsgrünen. Der nötige Gleisbau werde nach dem Bundesschienenwege-Ausbaugesetz finanziert. Von diesem Geld müssten in den nächsten zehn Jahren sogar 90 Prozent für Stuttgart 21 reserviert werden.

Die Region leide doppelt: „Finer-seits werden die schnellen Züge von der Zollemnahn in Stuttgart ausgesperrt, weil Dieselfahrzeuge im Tunnelbahnhof nicht zugelassen sind, andererseits bleibt wegen des Tunnelbaus kein Geld für Verbesserungen des Schienennetzes in unserer Region übrig“, kritisiert Palmer. Mit den Kosten von Stuttgart 21 ließen sich 2500 Haltepunkte finanzieren. Der Nutzen eines Bahn-Stopps zwischen Landratsamt, Regierungspräsidium, Kreis-sparkasse, Sporthalle und Freibad sei „unbestreitbar enorm“, während der Tunnel in Stuttgart „herzlich wenig Nutzen“ habe. Es werde Zeit, dass sich benachteiligte Regionen „gegen den Unsinn wehren“.